

Rechnung 2016

Politische Gemeinde Embrach



Quelle: Jörg Vieli

		Seite
Einleitung	Kommentar des Gemeinderates	2
Übersicht	Laufende Rechnung / Investitionsrechnung	3-4
Laufende Rechnung	nach Funktionen	5
	<i>Behörden und Verwaltung</i>	<i>5</i>
	<i>Rechtsschutz und Sicherheit</i>	<i>6</i>
	<i>Bildung</i>	<i>7</i>
	<i>Kultur und Freizeit</i>	<i>8</i>
	<i>Gesundheit</i>	<i>9</i>
	<i>Soziale Wohlfahrt</i>	<i>10</i>
	<i>Verkehr</i>	<i>11</i>
	<i>Umwelt und Raumordnung</i>	<i>12</i>
	<i>Volkswirtschaft</i>	<i>13</i>
	<i>Finanzen und Steuern</i>	<i>14</i>
Laufende Rechnung	nach Arten	15
Investitionsrechnung	nach Funktionen	16
Bilanz		17
Finanzkennzahlen		18
Steuern		19
Finanzausgleich		20
Spezialfinanzierung	Abwasserbeseitigung / Abfallbeseitigung	21
Abschied des Gemeinderates		22

Kommentar des Gemeinderates

Abschluss 2016 übertrifft Budget deutlich

Der Voranschlag mit einem Verlust von 2.1 Mio. wurde durch den wesentlich tieferen Finanzausgleichsbetrag geprägt. Dazu kommen nun in der Rechnung 2016 sehr starke Kostenzunahmen in den Bereichen Gesundheit (stationäre und ambulante Pflegekosten) sowie Soziales (wirtschaftliche Hilfe). Der Steuerhaushalt konnte die Erwartungen weitgehend erfüllen, sodass der Verlust von 2.8 Mio. in erster Linie durch nicht voraussehbare Kosten verursacht wird.

In der Erwartungsrechnung im November 2016 rechneten wir noch mit 2.6 Mio. Verlust. Damals war die kantonale Auflage noch nicht bekannt, dass aufgeschobene Löhne der Bildungsabteilung aus dem Jahr 2011 unbedingt noch zulasten 2016 auszurichten sind, um weitere Kostensteigerungen zu vermeiden (+91'). Bei den Quellensteuern erlangte die Gemeinde aufgrund der quartalsweisen Abrechnungen des Kantons auch erst Ende des Jahres Kenntnis über die Mindereinnahmen (-329').

Im Detail werden sehr wohl an verschiedenen Stellen Effizienz- und Sparbemühungen sichtbar. Die zwingenden und kaum voraussehbaren gesetzlichen Kosten in der Pflege und bei der wirtschaftlichen Hilfe machten aber diese Anstrengungen im Gesamtergebnis vollständig zunichte.

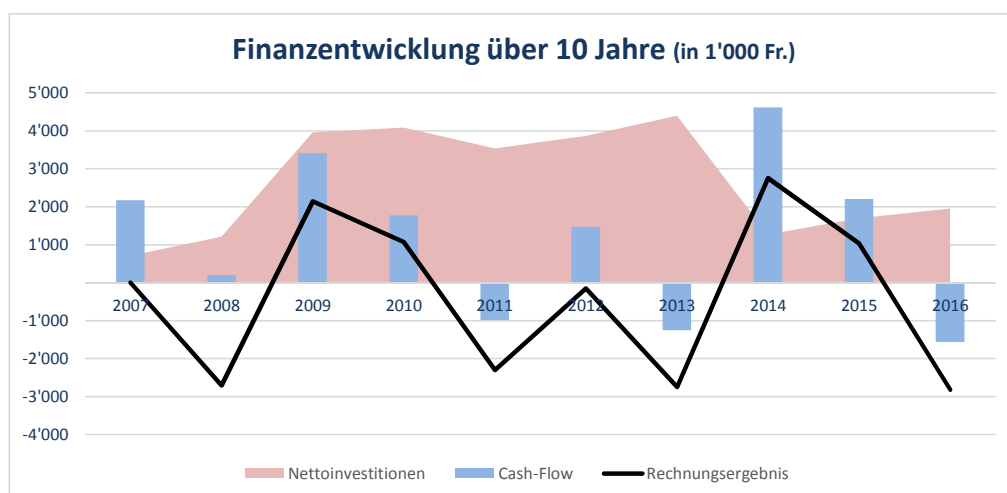
Bei den Investitionen wurden netto 0.9 Mio. weniger ausgegeben.

Der aus der Rechnung 2016 resultierende Finanzierungsfehlbetrag von 3.2 Mio. beanspruchte unsere Liquidität kräftig.

Fazit: Der Abschluss ist unerfreulich. Es kann zudem nicht damit gerechnet werden, dass die grossen Kostenblöcke Soziales, Bildung und Gesundheit ohne Unterstützung durch neue kantonale Finanzierungsinstrumente ernsthaft reduziert werden können. In den autonomen Bereichen sind die Potenziale für weitere Einsparungen deutlich bescheidener.

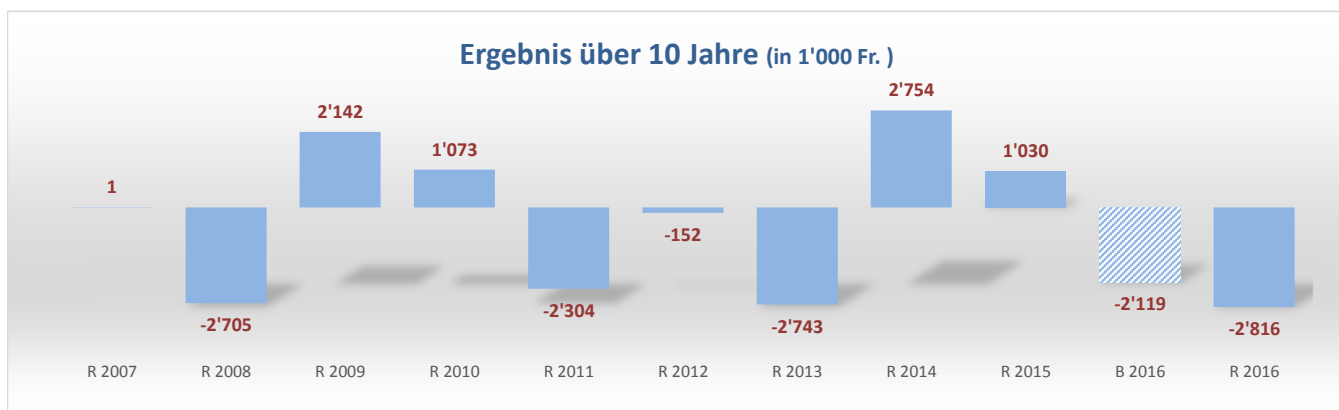
Der Fokus der künftigen Anstrengungen muss bei der Sicherung einer angemessenen Selbstfinanzierung aus der laufenden Rechnung bleiben und der Beschränkung auf die notwendigsten Investitionen, um die Verschuldung nicht noch stärker anwachsen zu lassen. Die aktuelle Marktlage erlaubt uns weiterhin eine Zinsabsicherung auf sehr tiefem Niveau, sodass die Zinslast aus den Schulden tief bleiben wird.

Erfreulich ist zudem, dass die BVK (Pensionskasse) per Ende 2016 einen Deckungsgrad von 99,4% erreicht hat; per 01.01.2017 nach Reglementsänderung jedoch nur noch 92,6% aufweist. Das entlastet uns von künftigen Sanierungsbeiträgen. Weil die 100% aber noch nicht erreicht sind, haben wir vorsichtshalber auf die Auflösung einer Jahresreserve (etwa 120') verzichtet.



Laufende Rechnung

Nr.	Ressort	in 1'000 Fr.	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
10	Behörden und Verwaltung		2'920	2'666	2'584	2'771	186
11	Rechtsschutz und Sicherheit		1'308	1'532	1'572	1'630	58
12	Bildung		12'418	12'360	12'476	12'307	-169
13	Kultur und Freizeit		1'062	1'712	981	923	-58
14	Gesundheit		2'177	2'401	2'152	2'494	342
15	Soziale Wohlfahrt		8'093	8'104	8'138	8'687	549
16	Verkehr		722	702	815	748	-68
17	Umwelt und Raumordnung		519	531	474	440	-34
18	Volkswirtschaft		-863	-653	-619	-669	-50
19	Finanzen und Steuern		-31'109	-30'385	-26'456	-26'515	-59
	Ergebnis		-2'754	-1'030	2'119	2'816	697
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)							

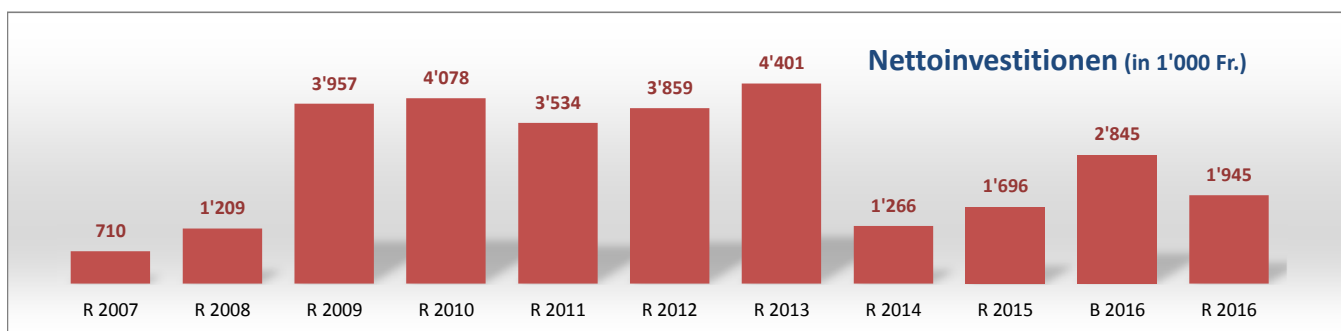


Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen)

Nr.	Ressort	in 1'000 Fr.	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
10	Behörden und Verwaltung		107	107			
11	Rechtsschutz und Sicherheit		36			-6	-6
12	Bildung		32	661	1'500	1'150	-350
13	Kultur und Freizeit				5		-5
14	Gesundheit		150				
15	Soziale Wohlfahrt		-27				
16	Verkehr		516	564	490	472	-18
17	Umwelt und Raumordnung		453	363	850	300	-550
18	Volkswirtschaft					30	30
	Total Investitionen Verwaltungsvermögen		1'266	1'696	2'845	1'945	-900

Investitionsrechnung (Finanzvermögen)

	in 1'000 Fr.	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
Saldo (+ = Zuwachs / - = Verminderung Sachwertanlagen)				4		



10 Behörden und Verwaltung

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
1011	Legislative		95	94	69	84	15
1012	Exekutive		396	378	382	381	-2
1020	Gemeindeverwaltung		1'872	1'566	1'762	1'853	91
1090	Verwaltungsliegenschaften		534	546	338	409	70
1091	Sporthalle Breiti		22	82	33	44	11
Total Behörden und Verwaltung			2'920	2'666	2'584	2'771	186

Kommentar

1020 Gemeindeverwaltung

Übergangsregelungen bei Stellenwechsel führten zu höherem Personalaufwand.

Mit unserem Leasingpartner in Sachen Drucker und Kopierer konnten neue Verträge ausgehandelt werden. Dies führt zu einmaligen Mehrkosten von rund 10'. Ab 2017 kann dadurch jedoch ein Drittel der Kosten eingespart werden.

1090 Verwaltungsliegenschaften

Die Arbeiten für den neuen Velounterstand am Bahnhof waren nicht budgetiert (+26'). Die Talgemeinden haben sich ebenfalls an den Kosten beteiligt.

Unvorhergesehene Arbeiten am Lift sowie Kosten für die Ausarbeitung eines STWE-Vertrages führten zu höheren Kosten bei den Alterswohnungen (+25').

11 Rechtsschutz und Sicherheit

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
1100	Rechtspflege		593	853	838	922	84
1101	Betreibungsamt Embrachertal						
1102	Berufsbeistandschaften Embrachertal						
1110	Polizei		274	290	285	299	14
1120	Rechtssprechung		12	10	8	9	1
1140	Feuerwehr und Feuerpolizei		361	320	344	322	-22
1160	Zivilschutz		67	59	98	79	-19
Total Rechtsschutz und Sicherheit			1'308	1'532	1'572	1'630	58

Kommentar

1100 Rechtspflege

Per 01.01.2013 sind die Berufsbeistandschaften von der Amtsvormundschaft Kloten an die Berufsbeistandschaften Embrachertal übergegangen. Dies hatte zur Folge, dass viele Berichtsperioden (2-jährig) Ende 2015 endeten und im Jahr 2016 verrechnet wurden. Deshalb sind im Jahr 2016 ausserordentlich viele Mandatsentschädigungen angefallen (+99').

Bezahlte Entschädigungen im Vergleich:

Anzahl Fälle 2015: 13

Anzahl Fälle 2016: 30

Die Anzahl von Ausländerausweisverlängerungen ist rückläufig (-37').

1101 Betreibungsamt Embrachertal

Das Betreibungsamt erzielte einen Ertragsüberschuss von 37' (VO -7'). Der Anteil von Embrach beträgt 21' und wurde dem Bereich Rechtspflege gutgeschrieben.

1102 Berufsbeistandschaften Embrachertal

Der Bereich Berufsbeistandschaften erzielte einen Aufwandüberschuss von 160' (VO 156'). Der Anteil von Embrach beträgt 101' und wurde dem Bereich Rechtspflege belastet.

1140 Feuerwehr und Feuerpolizei

Durch den Anstieg der Baugesuche sowie dem erhöhten Aufwand bei den periodischen Kontrollen resultierten Mehreinnahmen (+22').

Sicherheitszweckverband Embrachertal

Die Embracher Kostenanteile (52%) am Ergebnis des Zweckverbandes:

Anteil Feuerwehr 283' (VO 282')

Anteil Zivilschutz 49' (VO 62')

12 Bildung

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
1200	Kindergarten		1'185	1'250	1'247	1'414	167
1210	Primarschule		5'381	5'420	5'382	5'386	4
1213	Tagesstrukturen		93	46	65	62	-3
1214	Musikschule		154	77	71	88	17
1217	Schulliegenschaften und -anlagen		1'184	1'085	1'163	1'210	47
1218	Volksschule Sonstiges		142	169	184	152	-32
1219	Schulverwaltung		844	843	798	819	21
1220	Sonderschulung		3'435	3'468	3'566	3'176	-390
Total Bildung			12'418	12'360	12'476	12'307	-169

Kommentar

1200 Kindergarten

Ab August 2016 wird eine zusätzliche Kindergartenklasse geführt. Dies führt zu höheren Lehrerbesoldungen.

1210 Primarschule

Die Lehrerbesoldungen wurden auf Basis des Schuljahres 14/15 budgetiert. In der Zwischenzeit sind die vom Kanton bewilligten Vollzeiteinheiten (VZE) um rund 1.5 Stellen erhöht worden. Dies führte zu Mehrkosten.

Nachzahlung Lehrerbesoldungen (August 2011)

Aufgrund der Verschiebung des Schuljahresbeginns vom 16. auf den 1. August im Jahr 2011 beschloss das Volksschulamt, im Dezember, folgende Nachzahlungen für die Lehrerschaft zu leisten:

1200 Kindergarten +24'

1210 Primarschule +67'

1217 Schulliegenschaften- und Anlagen

Der Umzug des Kindergartenpavillons vom Schulhaus Ebnet zum Kindergarten Dorf war nicht budgetiert, da die weitere Nutzung zum Budgetierungszeitpunkt noch nicht feststand (+126').

1218 Volksschule Sonstiges

Im März 2016 wurde der Schülertransport neu organisiert, was zu Einsparungen in diesem Bereich führte (-17').

1219 Schulverwaltung

Einstellung einer sonderpädagogischen Leitung auf das Schuljahr 16/17.

1220 Sonderschulung

Weniger Heilpädagogen im Schuljahr 16/17 sind der Grund für tiefere Anteile an die kantonalen Lehrerbesoldungen (-80').

Der Wegzug eines Sonderschülers sowie nicht benötigte Reserven für einen Zuzug führten zu tieferen Beiträgen an Sonderschulen (-366').

Eine Pensenerhöhung im Bereich "Deutsch als Zweitsprache" (DaZ) führte zu höherem Personalaufwand (+67').

13 Kultur und Freizeit

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
1300	Kulturförderung		277	244	237	233	-4
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz		30	13	5	3	-2
1330	Parkanlagen		109	116	105	104	-1
1340	Sport (inkl. Schiessanlage)		141	881	167	168	1
1341	Hallenbad		300	273	301	250	-51
1342	Freibad		178	200	172	195	24
1343	Badikiosk/Bistro		37	3	-21	-8	13
1350	übrige Freizeitgestaltung		-10	-17	15	-23	-38
Total Kultur und Freizeit			1'062	1'712	981	923	-58

Kommentar

1341 Hallenbad Badi Talegg

Ausgaben: Tieferer Ölpreis und weniger Wasserverbrauch (-27')

Einnahmen: Mehr Vermietungen an Schulen und Private (+36')

1342 Freibad Badi Talegg

Ausgaben: Weniger baulicher Unterhalt getätigt

Einnahmen: Zu hoch budgetiert. Abgrenzung zwischen Hallenbad und Freibad neu genau nach Öffnungszeit des Freibades (-49').

1350 übrige Freizeitgestaltung

Der bauliche Unterhalt im Waldhaus Warpel und bei den Familiengärten ist tiefer ausgefallen als erwartet.

14 Gesundheit

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
1400	Spitäler						
1415	Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime		1'643	1'711	1'605	1'875	270
1440	Amulante Krankenpflege		109	72	156	41	-115
1445	Pflegefinanzierung Spitex		180	349	160	350	190
1450	Krankheitsbekämpfung		73	74	73	70	-3
1460	Schulgesundheitsdienst		43	52	50	47	-3
1470	Lebensmittelkontrolle		-2	14	13	10	-3
1490	Gesundheitswesen übriges		132	127	96	101	6
Total Gesundheit			2'177	2'401	2'152	2'494	342

Kommentar

1415 Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime / 1445 Pflegefinanzierung Spitex

Die Abweichungen gegenüber dem Budget sind auf unsichere Basiszahlen für die Hochrechnungen im Budgetprozess 2016 zurückzuführen.

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist mit einer Zunahme der Fallzahlen sowie der höheren Einstufung der Fälle (Pflegestufe) zu erklären. Gleichzeitig ist das Normdefizit für Zürcher Alters- und Pflegeheime gestiegen.

Spitex-Verein Embrachertal

Der Aufwand des Spitex-Vereines lag 2016 unter den Normkosten. Es konnte jedoch eine deutliche Zunahme der Kunden verzeichnet werden.

15 Soziale Wohlfahrt

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
1500	Sozialversicherung Allgemeines				1	1	
1520	Krankenversicherung	20	11	-22	12	34	
1530	Zusatzleistungen zur AHV/IV	2'455	2'453	2'650	2'462	-188	
1540	Jugend	556	998	1'101	1'094	-7	
1550	Invalidität	58	95	85	101	16	
1572	Altersheim	-92	-217	-112	-231	-119	
1580	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	3'485	3'145	2'940	3'659	719	
1582	Arbeitslosenhilfe	69	140	139	167	28	
1588	Asylbewerberbetreuung		1	8	3	-5	
1589	Soziale Wohlfahrt übriges	1'540	1'477	1'348	1'421	72	
1590	Hilfsaktionen	1		1		-1	
Total Soziale Wohlfahrt			8'093	8'104	8'138	8'687	549

Kommentar

1530 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Keine Kostensteigerung wie erwartet bei den Pflegeheimen. Wegfall kostenintensiver Fälle im Rahmen der natürlichen Fluktuation.

1540 Jugend

Im Jahr 2016 sind mehr Heimplatzierungen erfolgt als budgetiert (+129').

Wider Erwarten haben sich weniger Personen für eine Subventionierung der Kinderbetreuung gemeldet bzw. hatten keinen Anspruch. Aufgrund der Erfahrungen von 2015 wurde mit einem weiteren Anstieg gerechnet (-85').

1572 Altersheim

Das regionale Alterszentrum Embrachertal erzielte einen Ertragsüberschuss von 33'. Der Anteil von Embrach beträgt 17' (VO - 103').

1580 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Die 2016 eingeführten Massnahmen (Ausbau Personal, Arbeitsintegration) haben noch nicht die erhoffte Wirkung gezeigt. Die Rechnung 2016 ist geprägt von starken Verschiebungen in den Unterstützungsarten, die nicht vorhersehbar sind. So fielen deutlich mehr Kosten an für Personen, an die der Kanton keine Unterstützung leistet.

in 1'000	R2015	B 2016	R 2016	+/- Budget	+/- VJ
Leistungen brutto	5'363	5'210	5'462	252	99
Rückerstattungen	-2'218	-2'270	-1'804	466	414
Kosten netto	3'145	2'940	3'659	719	513

1589 Soziales Wohlfahrt übriges

Die Massnahmen der Arbeitsgruppe Soziales (Stellenerhöhungen) wurden erst nach der Budgetierung konkret und deshalb nur teilweise budgetiert. Zudem entstanden Kosten durch die länger dauernde Absenz eines Mitarbeiters. Dies führt gesamthaft zu Mehrkosten von +141'.

Entgegen der Annahme und der Erfahrungen aus den Vorjahren konnten mehr Alimentenrückstände eingeholt werden (-50').

16 Verkehr

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
1620	Gemeindestrassen		299	306	378	311	-67
1650	Regionalverkehr		423	396	437	437	
Total Verkehr			722	702	815	748	-68

Kommentar

1620 Gemeindestrassen

Der Abgang eines Mitarbeiters, welcher nicht ersetzt wurde, führte zu Minderpersonalaufwand (-58').

Strassenbeleuchtung, Stromverbrauch: Nachverrechnung Revision öffentliche Beleuchtung. Keine Verrechnung erfolgt nach Wechsel von EW Embrach zum EKZ (+43').

17 Umwelt und Raumordnung

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
1700	Wasserversorgung (Brunnen)		31	25	30	17	-13
1710	Abwasserbeseitigung						
1720	Abfallbeseitigung						
1740	Friedhof und Bestattungen		165	166	163	190	26
1750	Gewässerunterhalt		50	51	52	77	25
1770	Naturschutz		9	46	15	4	-11
1780	übriger Umweltschutz		58	54	67	64	-3
1790	Raumordnung		206	189	147	90	-57
Total Umwelt und Raumordnung			519	531	474	440	-34

Kommentar

1710 Abwasser

Der Gebührenbereich Abwasserbeseitigung schloss mit einem Aufwandüberschuss von 431' ab (VO 381'). Dieser wird dem Fonds der Spezialfinanzierung entnommen, womit die Position 1710 in der Jahresrechnung ausgleicht. Die wichtigsten Abweichungen ergeben sich aus tieferen Abschreibungen sowie der Umlage der Grundgebühren in die Investitionsrechnung.

1720 Abfallbeseitigung

Der Gebührenbereich Abfallbeseitigung schloss mit einem Einnahmenüberschuss von 105' ab (VO 8'). Dieser wird in den Fonds der Spezialfinanzierung eingelegt. Dadurch gleicht sich die Position 1720 ebenfalls aus. Höhere Einnahmen bei den Grundgebühren und Kehrichtsackgebühren sowie tiefere Entsorgungskosten führten zu diesem Überschuss.

1740 Friedhof und Bestattungen

Der Embracher Kostenanteil (90%) am Ergebnis des Zweckverbandes beträgt 190' (VO Fr. 163'). Liegenschaftsunterhalt sowie höhere Bestattungskosten (+7 Todesfälle) führen zu diesem Mehraufwand.

1750 Gewässerunterhalt

In diesem Bereich fielen Kosten für das Bachprojekt Haselbach an. Diese werden später jedoch teilweise von den betroffenen Grundeigentümern übernommen (+30').

1790 Raumordnung

Der Abschluss der Ortsplanung (BZO-Revision und Abstellplatzverordnung) erfolgt erst im Jahr 2017. Zudem wurde die Machbarkeitsstudie des Wärmeverbundes Nord ins Jahr 2017 verschoben.

18 Volkswirtschaft

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
1800	Landwirtschaft		9	20	25	22	-3
1810	Forstwesen		119	72	219	106	-113
1811	Forstkulturen		-29	-50	-31	-26	5
1812	Holzernte		-109	-24	-14	2	16
1813	Forststrassen		68	68	67	76	9
1815	Nebennutzungen		10	11	9	2	-7
1818	Forstwirtschaftlich Allgemeines		-71	-67	-34	-63	-29
1820	Jagd und Fischerei		-2	-2	-2	-2	
1840	Industrie, Gewerbe, Handel		-679	-504	-678	-613	65
1860	Energieversorgung		-180	-177	-180	-173	7
Total Volkswirtschaft			-863	-653	-619	-669	-50

Kommentar

1810 Forstwesen

Die Personalkosten wurden konsequenter in die verschiedenen Bereiche umgelegt (87').

1840 Industrie, Gewerbe, Handel

Der Anteil an der Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank fiel tiefer aus als erwartet (-65').

19 Finanzen und Steuern

Nr.	Abteilung	Nettoaufwand (+) / Nettoertrag (-)	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
1900	Gemeindesteuern		-23'496	-21'491	-20'368	-20'282	86
1920	Finanzausgleich		-9'433	-10'431	-7'765	-7'764	
1930	Einnahmenanteile		-6	-8	-6	-8	-2
1940	Kapitaldienst		47	53	139	4	-135
1941	Buchgewinne und -verluste		-178				
1942	Grundeigentum Finanzvermögen		180	176	203	194	-9
1990	Abschreibungen		1'776	1'317	1'340	1'341	1
Total Finanzen und Steuern			-31'109	-30'385	-26'456	-26'515	-59

Kommentar

1900 Gemeindesteuern

Bei den Gemeindesteuern haben sich folgende Budgetabweichungen ergeben:

Ordentliche Steuern frühere Jahre	+351'
Quellensteuer	-329'
aktive und passive Steuerauscheidungen	-291'
Grundstückgewinnsteuern	+164'

Bei den ordentlichen Steuern und den Steuerauscheidungen kann es zu jährlichen Schwankungen je nach Einschätzungsfortschritt bzw. -rhythmus führen. Bei der Aufarbeitung alter Quellensteuerpendenzen hat das kantonale Steueramt Umbuchungen zu unseren Ungunsten getätigt. Aufgrund der anhaltend hohen Immobilienverkäufe blieb der Ertrag der Grundstückgewinnsteuern weiterhin hoch.

1940 Kapitaldienst

Durch das tiefe Zinsniveau profitieren wir zurzeit von guten Konditionen bei den Darlehenszinsen (-45').

Das MRI-Zentrum des Spitals Bülach realisierte einen Kursgewinn seiner Aktien (+92').

Neubewertung Finanzvermögen

Alle zehn Jahre haben die Gemeinden im Kanton Zürich ihre Liegenschaften im Finanzvermögen neu zu bewerten. Dies geschah nun wieder per 01.01.2016. Aus dieser Neubewertung erfolgte ein Bewertungsgewinn von rund 1,8 Mio. Franken. Dieser Gewinn wird in der Laufenden Rechnung erfolgsneutral verbucht und direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben.

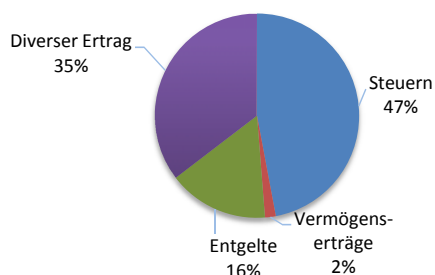
Laufende Rechnung Artengliederung

Rechnung 2016 in 1'000 Fr.

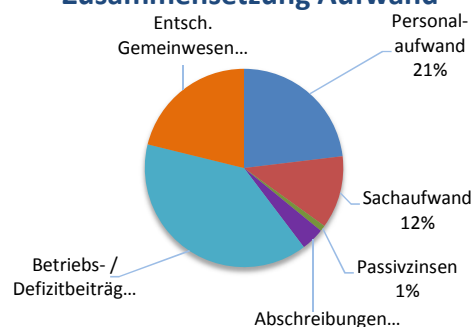


		R 2012	R 2013	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
Aufwand	Personalaufwand	8'743	9'429	10'146	10'279	9'938	10'577	639
	Sachaufwand	5'025	6'220	5'686	5'621	5'704	5'448	-256
	Passivzinsen	502	453	463	432	502	424	-78
	Abschreibungen	1'419	1'790	2'190	1'762	1'861	1'746	-115
	Entschädigungen an Gemeinwesen	7'898	9'695	9'902	10'037	9'243	9'695	453
	Betriebs- und Defizitbeiträge	15'958	18'924	17'139	18'397	17'930	17'942	11
	Durchlaufende Beiträge						1'794	1'794
	Einlagen in Spezialfinanzierungen	369	53	43	66	8	105	97
	Interne Verrechnungen	1'767	2'079	2'049	2'078	1'964	1'881	-83
	Total Aufwand	41'681	48'644	47'617	48'673	47'150	49'612	2'462
Ertrag	Steuern	20'710	19'079	23'336	21'289	20'169	20'080	-89
	Regalien und Konzessionen	11	10	12	12	7	2	-5
	Vermögenserträge	1'393	521	948	762	688	739	51
	Entgelte	6'088	6'707	6'992	7'045	7'076	6'760	-316
	Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	6'638	12'039	12'294	13'348	10'242	10'179	-63
	Rückerstattungen von Gemeinwesen	921	944	917	1'035	1'007	990	-17
	Beiträge mit Zweckbindung	4'001	4'345	3'652	3'700	3'498	3'940	442
	Durchlaufende Beiträge						1'794	1'794
	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		177	173	435	381	431	50
	Interne Verrechnungen	1'767	2'079	2'049	2'078	1'964	1'881	-83
	Total Ertrag	41'529	45'901	50'371	49'704	45'031	46'796	1'765
Ergebnis (+ = Ertragsüberschuss /- = Aufwandüberschuss)		-152	-2'743	2'754	1'030	-2'119	-2'816	-697

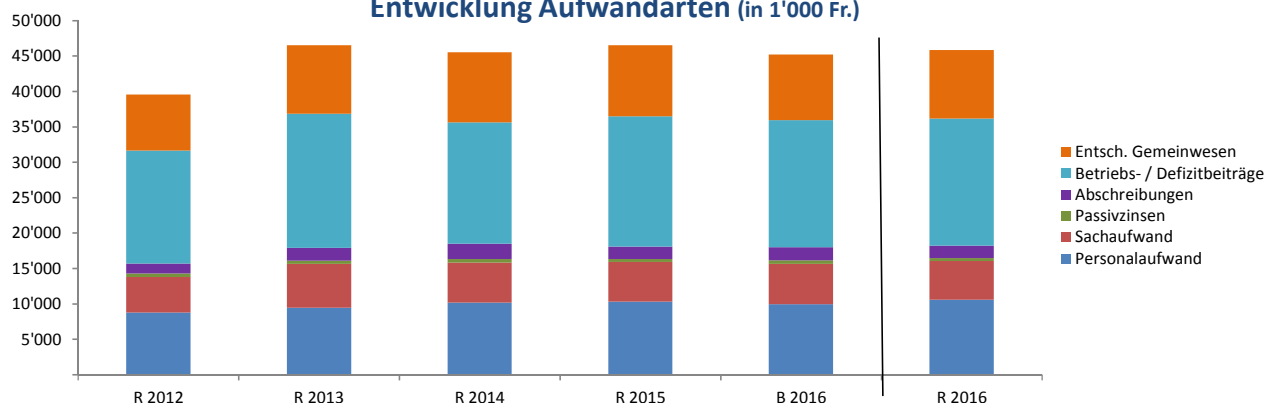
Zusammensetzung Ertrag



Zusammensetzung Aufwand



Entwicklung Aufwandarten (in 1'000 Fr.)



Abweichungsbegründung

Personalaufwand: Entschädigungen BBE +99' / Besoldungen DZ +379' / Besoldungen Soziales +140'
 Entsch. an Gemeinwesen: Anteil Lehrerbesoldung an Kanton +448'
 Entgelte: Rückerstattungen wirtschaftliche Hilfe -457'
 Beiträge m. Zweckbindung: Rückerstattung für Aufwand DZ +520'
 Durchlaufende Beiträge: Neubewertung Finanzvermögen per 01.01.2016 (erfolgsneutral)

Investitionsrechnung nach Aufgaben

Rechnung 2016

in 1'000 Fr.



Nettoausgaben (+) / Nettoeinnahmen (-)

R 2014 R 2015 B 2016 R 2016 Abw.

Behörden und Verwaltung	Gemeindehaus Umbau/Erweiterung		157			
	SBB-WC Anlage Sanierung	107	-50			
	Total Behörden und Verwaltung	107	107			
Rechtsschutz und S.	Staatsbeitrag Zivilschutz	36			-6	
	Total Rechtsschutz und Sicherheit	36			-6	-6
Bildung	Schulraumkonzept Ebnet	32	661	1'500	1'150	
	Total Bildung	32	661	1'500	1'150	-350
Kultur und Freizeit	Spielplatzkonzept			5		-5
	Total Kultur und Freizeit			5		-5
Gesundheit	Beteiligungen an Zweckverbänden	150				
	Total Gesundheit	150				
Soziale Wohlfahrt	Alterszentrum Embrachertal Staatsbeitrag	-27				
	Total Soziale Wohlfahrt	-27				
Verkehr	Gemeindestrassen Sanierung	110	132	150	149	
	Roggenfeldstrasse Sanierung	5	-5	20	5	
	Bergstrasse Sanierung	40	140			
	Illingerweg Sanierung	10	93			
	Alte Rheinstrasse/Hardstr. Sanierung		50			
	Wasserfallweg Sanierung		62			
	Winklerstrasse Sanierung		8	140	133	
	Kellersackerstrasse Sanierung		40	60	60	
	Wildbachstrasse Sanierung			20	17	
	Stationsstrasse Sanierung (Rhein/Bahn)			20	30	
	Obermühleweg Sanierung	3	33			
	Ersatz Kabeldecksteine			50	55	
	Strassenbeleuchtung Sanierung	189	-24			
	Illingerweg Beleuchtung		21			
	Wasserfallweg Beleuchtung		15			
	Stationsstrasse Beleuchtung (Rhein/Bahn)			30	22	
	Ortskerngestaltung	158				
	Total Verkehr	516	564	490	472	-18
Umwelt und Raumordnung	Kanalisation Sanierung (extern)	246	259	100	81	
	Kanalisation Sanierung (intern)	195	149	150	149	
	Meteorleitung im Bergli Sanierung		141	150	-27	
	Hauptkanal Sanierung			225	43	
	Abwasserverbund Embrachertal	271	318	295	266	
	Kanalisationsanschlussgebühren	-259	-294	-70	-1	
	Grundgebühren Abwasser		-210		-211	
	Total Umwelt und Raumordnung	453	363	850	300	-550
Volkswirtschaft	Waldhütte (Übernahme aus Finanzvermögen)				30	30
	Total Volkswirtschaft				30	30
Ergebnis (- = Einnahmenüberschuss / + = Nettoinvestitionen)		1'266	1'696	2'845	1'945	-900

Bilanz per 31.12.2016

Rechnung 2016

in 1'000 Fr.



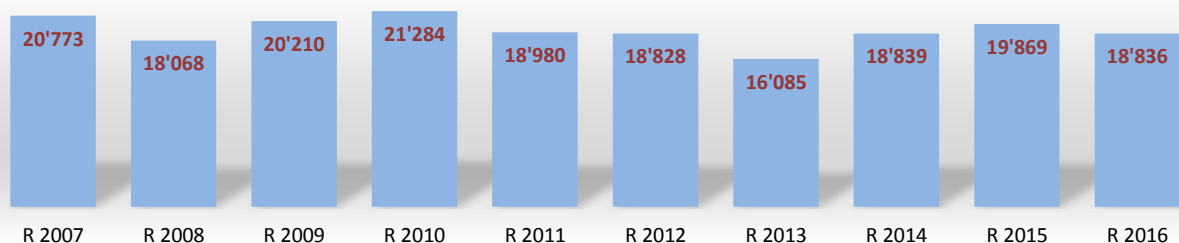
Aktiven

		R 2013	R 2014	R 2015	R 2016	Abw.
Finanzvermögen	Flüssige Mittel	14'898	13'146	21'860	17'496	-4'364
	Guhaben	7'536	11'810	6'268	6'489	
	Anlagen	16'300	15'796	15'792	17'628	
	Transitorische Aktiven					
	Total Finanzvermögen	38'734	40'752	43'921	41'613	-2'308
Verwaltungs- vermögen	Sachgüter	8'078	8'193	8'841	9'660	
	Darlehen und Beteiligungen	2'959	2'659	2'659	2'659	
	Investitionsbeiträge	5'480	4'938	4'442	3'997	
	Total Verwaltungsvermögen	16'517	15'790	15'942	16'316	374
Total Aktiven		55'251	56'542	59'863	57'929	-1'934

Passiven

		R 2013	R 2014	R 2015	R 2016	Abw.
Fremdkapital	Laufende Verpflichtungen	12'690	12'078	15'504	15'123	-381
	Langfristige Schulden	20'000	20'000	20'000	20'000	
	Rückstellungen	1'989	1'642	885	719	
	Transitorische Passiven					
	Total Fremdkapital	34'679	33'720	36'389	35'842	-547
Verrechnungen		344	6	19	-2	
Spezialfinanzierung	Abwasserbeseitigung	2'418	2'246	1'811	1'380	-431
	Abfallbeseitigung	770	813	879	984	
	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	955	918	895	889	
	Total Spezialfinanzierung	4'144	3'977	3'586	3'253	-332
Eigenkapital		16'085	18'839	19'869	18'836	-1'034
Total Passiven		55'251	56'542	59'863	57'929	-1'934

Entwicklung des Eigenkapitals (in 1'000 Fr.)



Selbstfinanzierungsgrad

Aussage

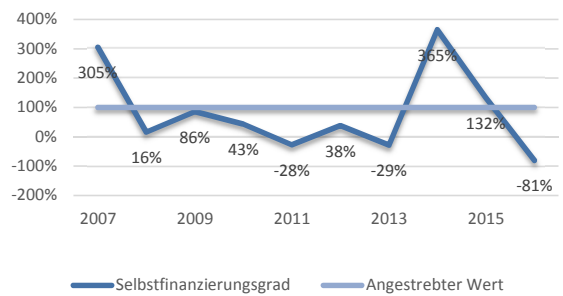
Im Vergleich über mehrere Jahre kann erkannt werden, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung.

Beurteilung

unter 70%	grosse Neuverschuldung
70 - 80%	verantwortbare Verschuldung
80 - 100%	ausgeglichener Finanzhaushalt
über 100%	Schuldenabbau

Durchschnitt 2007-2016: 84.7%

Selbstfinanzierungsgrad



Selbstfinanzierungsanteil

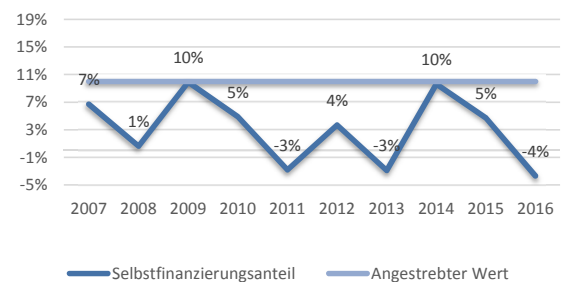
Aussage

Mit dem Selbstfinanzierungsanteil wird gezeigt, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentrückzahlung zur Verfügung steht. Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu.

Beurteilung

Werte bis 10%	schwache Finanzkraft
10 - 20%	mittlere Finanzkraft
über 20%	gute bis sehr gute Finanzkraft

Selbstfinanzierungsanteil



Kapitaldienst

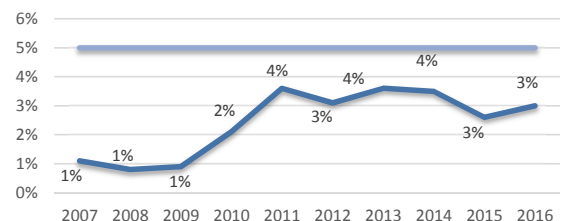
Aussage

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst (Zinsen und ordentliche Abschreibungen) aufgewendet wurde. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Beurteilung

Werte bis 5%	geringe Belastung
5 - 15%	tragbar
15 - 25%	hoch bis sehr hoch
über 25%	kaum noch tragbar

Kapitaldienstanteil



Zinsbelastungsanteil

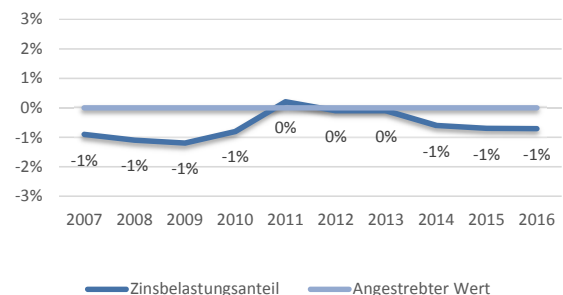
Aussage

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Zinsendienst aufgewendet wurde. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre kann die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt werden.

Beurteilung

Werte bis 2%	geringe Verschuldung
2 - 5%	mittlere Verschuldung
5 - 8%	hohe Verschuldung
über 8%	Überschuldung, kaum noch tragbar

Zinsbelastungsanteil



Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Einwohner

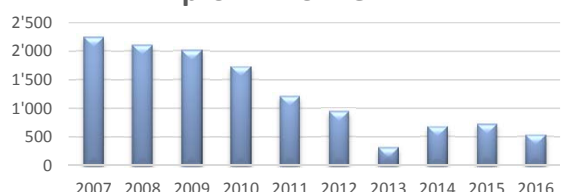
Aussage

Das Nettovermögen errechnet sich aus Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital. Ist das Fremdkapital grösser als das Finanzvermögen, so ergibt sich eine Nettoschuld. Eine grosse Nettoschuld weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Beurteilung

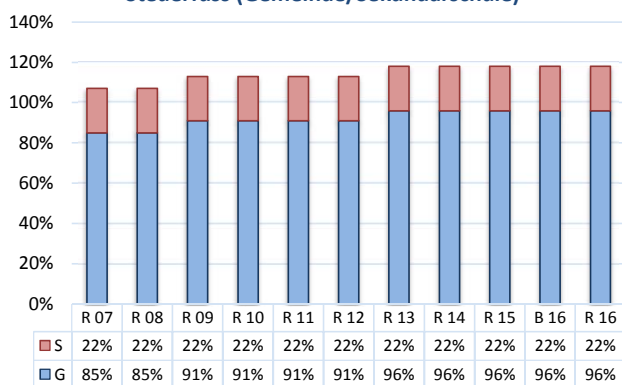
bis zu - 1'000	kleine Verschuldung
bis zu - 3'000	mittlere Verschuldung
bis zu - 5'000	grosse Verschuldung
über minus 5'000	kaum noch tragbare Verschuldung

Nettovermögen (+) pro Einwohner

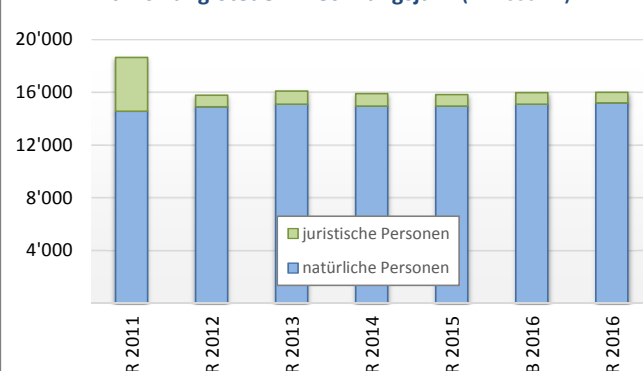


		R 2012	R 2013	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
Ordentliche Steuern	<i>natürliche Personen</i>	14'906	15'107	14'968	14'954	15'102	15'211	109
	<i>juristische Personen</i>	890	1'006	947	870	872	782	-90
	Saldo	15'796	16'113	15'915	15'824	15'974	15'993	19
	Veränderung Saldo	-20.2%	1.3%	-0.9%	-0.1%	1.0%	0.7%	
Steuerfuss		96%	96%	96%	98%	98%	98%	
Ordentliche Steuern Vorjahre		1'360	81	3'378	2'221	800	1'151	351
Personalsteuern		184	187	187	188	185	185	
Quellensteuern		856	975	783	794	870	541	-329
Steuerausscheidungen	<i>Aktive Steuerauscheidungen</i>	1'570	1'336	1'563	1'167	1'490	1'332	-158
	<i>Passive Steuerauscheidungen</i>	-248	-353	-476	-489	-400	-534	-134
	Saldo	1'322	982	1'088	679	1'090	799	-291
Grundsteuern		1'103	671	1'921	1'490	1'200	1'364	164
übrige Steuern (Pausch. Steueranrechnung, Nachsteuern, Hundesteuern)		90	70	64	93	50	48	-2
Total Steuern		20'710	19'079	23'336	21'289	20'169	20'080	-89

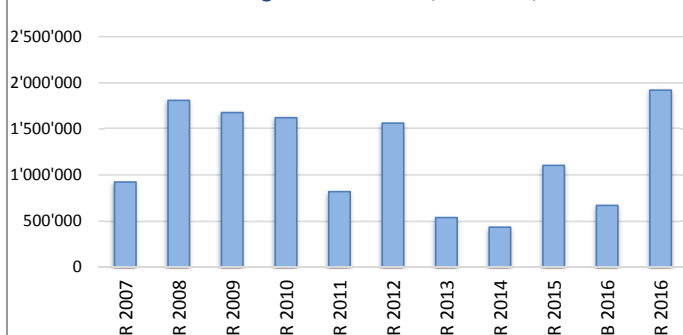
Steuerfuss (Gemeinde/Sekundarschule)



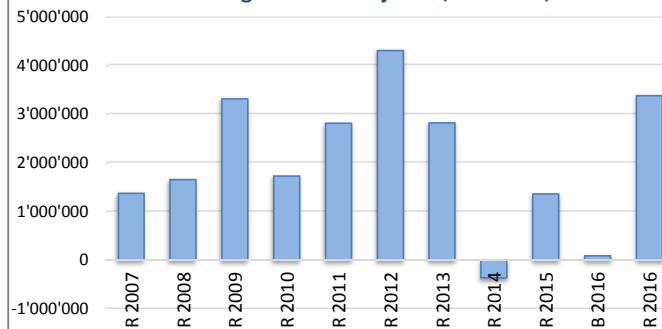
Entwicklung Steuern Rechnungsjahr (in 1'000 Fr.)



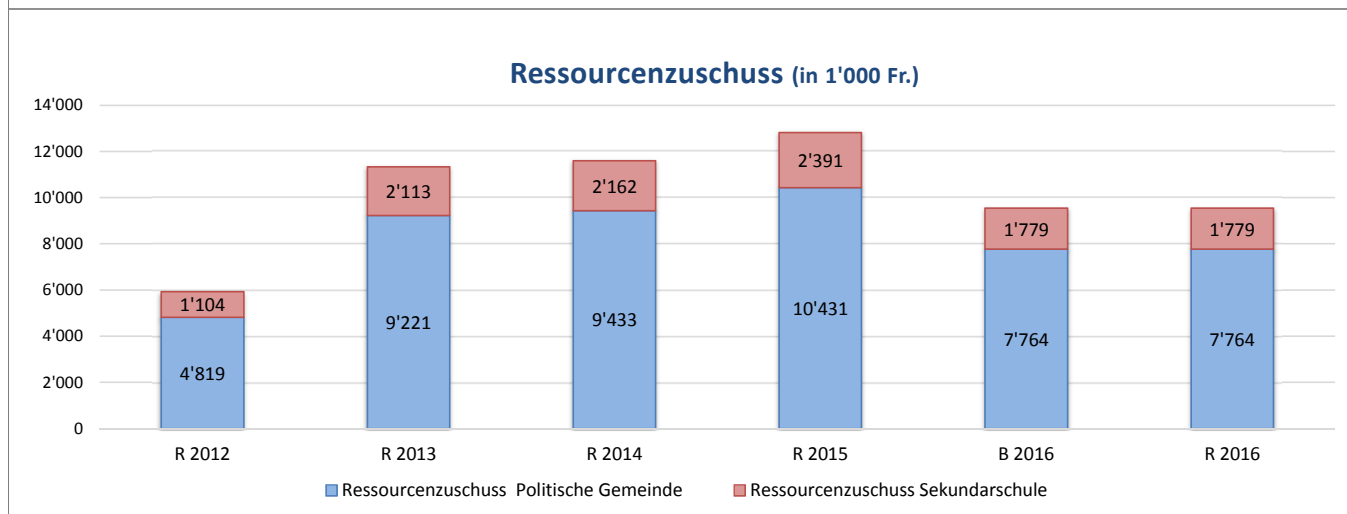
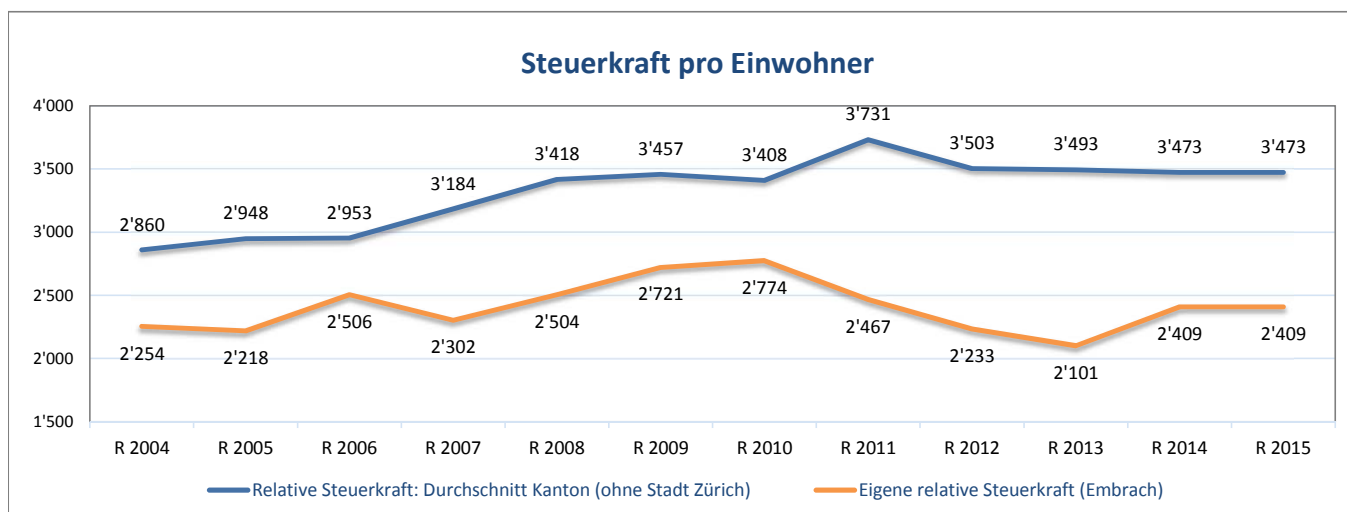
Entwicklung Grundsteuern (in 1'000 Fr.)



Entwicklung Steuern Vorjahre (in 1'000 Fr.)



	R 2012	R 2013	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
Massgebender Einwohnerbestand	8'856	8'915	8'975	8'926	9'084	9'084	0
Angleichungssatz	95%	95%	95%	95%	95%	95%	0
Ressourcenzuschuss							
Relative Steuerkraft: Kantonsmittel ohne Stadt Zürich	3'383	3'731	3'503	3'493	3'473	3'473	0
Ausgleichswert (95 % des Mittelwertes)	3'214	3'544	3'328	3'318	3'299	3'299	0
Eigene relative Steuerkraft	2'647	2'467	2'233	2'101	2'409	2'409	0
Einfacher Zuschuss pro Einwohner (100 %)	567	1'077	1'095	1'217	890	890	0
Einfacher Zuschuss	5'020	9'605	9'826	10'866	8'088	8'088	0
Gesamtsteuerfuss	118%	118%	118%	118%	118%	118%	
Ressourcenzuschuss	5'924	11'334	11'595	12'822	9'544	9'544	
Massgebender Steuerfuss Politische Gemeinde	96%	96%	96%	96%	96%	96%	
Anteil Politische Gemeinde Embrach	4'819	9'221	9'433	10'431	7'764	7'764	0
Massgebender Steuerfuss Sekundarschule	22%	22%	22%	22%	22%	22%	
Anteil Sekundarschulgemeinde Embrach	1'104	2'113	2'162	2'391	1'779	1'779	0
Berechnung Steuerkraftausgleich:							
Massgebender Einwohnerbestand * Steuerfuss * Einfacher Zuschuss pro Einwohner							

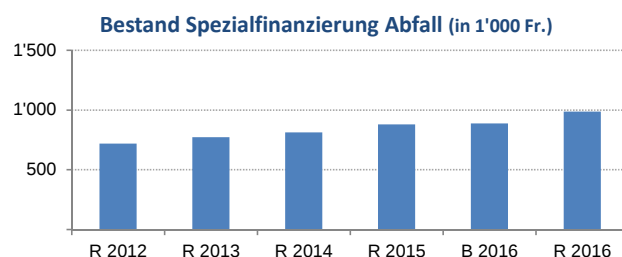
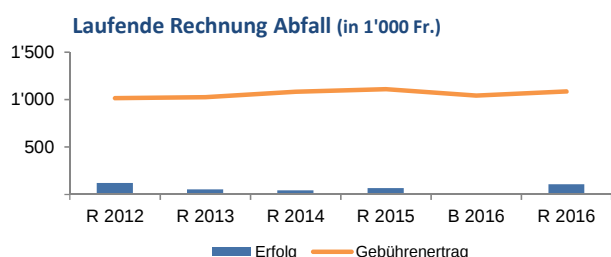


Abfallbeseitigung

		R 2012	R 2013	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
Laufende Rechnung	Personalaufwand	1	11	252	261	249	273	24
	Sachaufwand	555	517	348	325	374	309	-65
	Kehrichtverbrennungskosten etc.	347	458	446	467	421	410	-11
	Total Aufwand	903	985	1'046	1'053	1'044	993	-52
	Gebühreneinnahmen	1'015	1'026	1'080	1'109	1'042	1'086	44
	Verzinsung Spezialfinanzierung	10	12	9	10	10	12	2
	Total Ertrag	1'024	1'037	1'089	1'119	1'052	1'098	46
	Saldo (+ = Einlage / - = Entnahme)	121	53	43	66	8	105	97

Investitionsrechnung	Nettoinvestitionen	0	290	0	0	0	0	
-----------------------------	--------------------	---	-----	---	---	---	---	--

Bestandesrechnung	Spezialfinanzierung							
	Anfangsbestand	596	717	770	813	879	879	
	Veränderung	121	53	43	66	8	105	
	Endbestand	717	770	813	879	887	984	

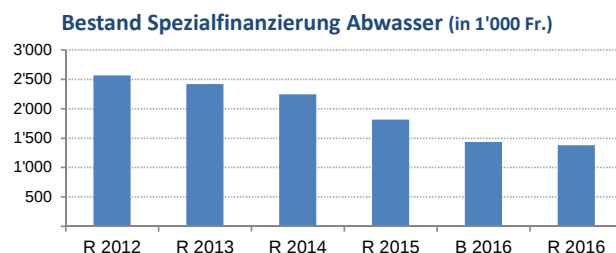
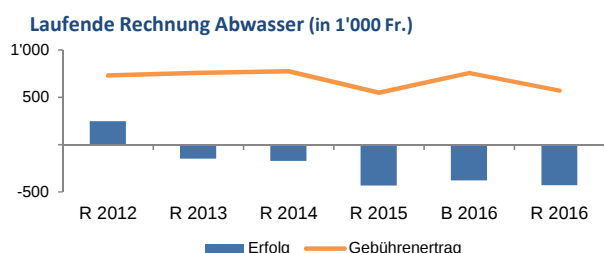


Abwasserbeseitigung

		R 2012	R 2013	R 2014	R 2015	B 2016	R 2016	Abw.
Laufende Rechnung	Personalaufwand							
	Sachaufwand	87	90	199	182	152	123	-29
	Beitrag ARA, Abschreibungen etc.	430	845	768	814	991	880	-111
	Total Aufwand	517	935	968	995	1'143	1'003	-140
	Gebühreneinnahmen	732	757	776	549	757	570	-187
	Verzinsung Spezialfinanzierung	34	29	19	12	5	2	-3
	Total Ertrag	765	786	795	561	762	572	-190
	Saldo (+ = Einlage / - = Entnahme)	248	-149	-173	-435	-381	-431	-50

Investitionsrechnung	Nettoinvestitionen	412	619	453	363	850	300	
-----------------------------	--------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	--

Bestandesrechnung	Spezialfinanzierung							
	Anfangsbestand	2'319	2'567	2'418	2'246	1'811	1'811	
	Veränderung	248	-149	-173	-435	-381	-431	
	Endbestand	2'567	2'418	2'246	1'811	1'430	1'380	



Abschied

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, die Rechnung 2016 zu genehmigen.

Embrach, 15. März 2017

Gemeinderat Embrach



Erhard Büchi
Gemeindepräsident

Bruno Feldmann
Gemeindeschreiber Stv.